

9. No: 2003. Augi d. 28^{te} Juli 1826

Aufbereitungs-Bericht

von

dem Bergbau-
de:

Neuer Morgenstern sammt

Alexander Erb. Hohn.

gefertigt im Quart. d. Luccis 1826.

von

Heinrich Wieditz.



18.665817

4°

mittelst mit gedüngtem Dil-
ber und Slayglanz.

Das Slayz kriecht vorzüglich
auf dem Abwindstamme Monygn,
ganz über und unter dem 5^{ten}.
Guzungstunde, in Mittag und
Mittnacht, vor. Das Slay
welches h. B. S. stänich, mit
8-80^{er} hält, ist 3-10 Zoll mä-
sig, und besteht aus Quarz,
Sande, Sienfalkind, Kupfer-
kies und Kupferkies mit Slay-
glanz, und, besonders beim
Unbrutz zu anderen Gängen,
mit gedüngtem Dilber.

Der Gehalt der Dilberungen
steigt von 50-1000 Loth in
Lundner. Der von Slayz
ist 5-8 Loth Dilber, mit 20 bis
40 tt Slay in Str. Die Kupfer-
ungen halten nur 2-3 Loth Dil-
ber und 4-5 tt Kupfer in Str.
Diese unndere bey der Gewinnung

3

zugleich unterhalten, mit alle
halben Jahr aufbrennt.

D. 2.

Gewinnung und Absonderung
der Gänge in der Grube.

Die Gewinnung der Gänge
geschieht durch Doppelhäner,
mittels Bohren und Sprengung.
Für Operationen zwischen den
Gängen der unversehrten Lager
kann nicht statt, sondern
man nimmt bloß die Oxyde von
den Nachgängen.

Die Aufsicht über die Gewinnung
der Gänge ist hier in
Gängehänden überlassen, welche
zugleich die Functionen der
Unterstützer verrichten.

Es ist sehr bedauerlich
wenn die

Das die Gewinnung selbst pla-
nirt man im Platz, d. h. man
abreißt ihn, und bestreift ihn
mit kleinen Stücken, über welche
es man bei sehr vielen Stücken

nach hinnen Tüchern bündel,
um jedmöglichen Erzwahlungs-
vorzubehalten. Jedweden Dile-
ben erwidern im Saugpumpen das
Gängehänge zusammen mit
sowohl im ungeschlagenen
Stückeln zu Tagpumpenfordern

S. 3.

Das Ausschlagern der Gänge. Das ungeschlagene Gangen,
geschicht im Sommer auf das
Gulde im Saugpumpen, im Winter
aber nicht mehr Schaner.
Dieben und Schlagpumpen von,
man zu dieser Arbeit, und
es fallen davon ein Saugpumpen
und Saugpumpen. Die Arbeit
sind Jungen mit 12-16 fl. lo.
Schulden, mit das Saugpumpen
Gänge um 2 1/2 tt geschlagen
ungeschlagene fängt an immer
Lungen bingsamer Egelten.
In der Arbeit muß jedem

4.

Arbeiter nur Jungen, d. i. 18
jungmännliche Mädel mit
Schlagern. Die Arbeit versteht
unter der Aufsicht eines
Jahannes, dem zugleich die
Aufsicht über das Lagerschein
dem mit übertragen ist.
Die Menge der anzuschlagenen
den Jänner bestimmt die
Zahl der Arbeiter.

2.

Das Reinscheidern.

Reinscheidern heißt die special
in Absonderung der ungeschickten
von Tanten. Da unter die
se Arbeit unternommen wird,
heißt die Reinscheidung mit die
Reinscheidung, der Arbeiter
scheiden und das Jähr für
zu das Reinscheidung mit die
Reinscheidung.

Die Reinscheidung befindet sich
im südlichen Theil des Tanti
Anfangs. Die ist 10 Ellen lang

11 flamm brennt, 11 flamm hoch,
mit hat 3 Junsten gegen die,
sag und 2 Konig, man mal,
denn man mir 3 zu geben,
da Arbeit kündigt. Die Junsten
sind mit Duralzistaren
ausgehen, um das zu befehlen
ausfallen zu machen, und
über dieselben Läden in die
Männer zu bringen, zum Ende
ständigen das Luftzuge.

Die Duralzistare immer die
Länge der Stube mir, und ist
ein 10 flamm lange Tafel mit
10 Duralzistaren, manen 3
zum Duralzistare der Schlagze,
2 zum Duralzistare der Duralzistare,
und 2 zum Duralzistare mit der
Duralzistare bestimmt sind. Die
4 letzten sind von der 2ten
Stube durch einen Duralzistare
getrennt.

Die Tonten, welche man bey
den Tilbannungen anbyfndet,
sind nun folgende:

1. Lynter Loz, ungleich 200-500
Loth in Str. hält;

2. vi. 2te Trab, ungleich 3-4
Maß à Str. hält;

3. Grünung, ungleich 6-12 Lb
in Str. hält.

4. Freigänge und

5. Layn.

Das die Schlangen schreibet
man wird:

1. rother Glanz, ungleich 5 1/2
Loth Silber mit 70tt Schlag
in Str. hält;

2. Blimpelger mit zwei
a. grüner Dalzglanz, ungleich
4-4 1/2 Lb Silber mit 60tt
Schlag, mit

b. grüner Glanz, ungleich
2 1/2 Loth Silber mit 30tt
Schlag in Str. hält.

Über den Kriegsplan folgendes
muss:

1. Kriegsplan, welcher 2-3 Ltg
Dilbud, mit 4-5 Ltg Kriegsplan
à Str. hält

2. Truppen.

Das Gezügel ist, wie schon
erwähnt, bei dieser Arbeit
1. das Dignitätsfünftel. Es ist
ein, dieses Ltg folgendes, vom
Lohnfünftel nicht unverschieden,
dann Gammern, welcher hier
Jungelagenen größter Länder
gebraucht wird. Das neigant,
siehe Dignitätsfünftel geschicklich
mit dem Dignitätsfünftel, dass
abzu ist ein Gammern mit
einer besten Lage auf den
einen, mit einer Dignität
auf den andern Teil.

Zum Dignitätsfünftel der Lage,
zu nimmt man Jungen mit

12 - 16. H. d. d. d. d. d. d. Das
 Kinnpfeiler der Dillwurz
 ist ein Arbeit, das Dappels
 Gänne, das die Stelle des
 Fingerringens anbringt,
 mit der Aufsicht über die
 Fingerringe flücht.

S. 5.

Das Klauen des Grubenkleins. Das Klauen des Gruben-
 kleins besteht aus einem
 nur auf der Seite, im Innern
 der mit der Dillwurz an
 einem 4 Ellen langen, und
 3/2 Ellen breiten Klauenstück,
 mit einem der Klauenstücke
 steht ein Saft, mit Wasser
 gewaschen, zum Klauen des
 Grubenkleins. Hierzu bedient
 man sich eines Tisches, in welchem
 man ein Grubenklein stützt,
 und mit einem ne mit dem
 Wasserflusse gewaschen wird.
 Das im Tische unbedeckte

Endstand wird auf der Hand
bedienen und zu Klümpchen
von 4 Unzen abgemessen
hat, nämlich:

1. rother Glaug, mit $2\frac{1}{2}$ lb
Dillw mit 30 tt Silynghalt.
2. Klumpchen.
3. Jochhänge.
4. Drage.

Das heißt das die in der
Gangung kommt zur
wäßen.

Wird die Arbeit, die bey die
für die nicht von Ende
Ange ist, wenn man die
Jochhänge, in der
das ungenutzte
Jochhänge. Später und
schon die
ist das
wird gut
Arbeit

§. 6.

Öconomische Uebersicht Die Arbeit des Jochhanges

der, beim gesammten Scheiden, besteht nur in Prüffüß über
wesensgemachten Arbeit, und in übrigen Grundmaubriten,
darauf verwendeten Kosten. Ein hat immer ein Maas.
Man führt in Quartal Re-
miniscere 1826 520 Comm. Gän-
ge zu Tage, ausgehrt bey der
Luftzueinigung binnen 12 Tagen
abgemessen 600 Stück Löhnen,
und nachher 2 1/2 Maas
zum Anschlägen brüht
man 6 Fässer, welche 12-16
Löhnen abhalten. Die
Kost der Materialen sind
die Spzähne kann man
auswählen auf 2 Maß. anzulegen
binnen 2 Löhnen kommen
von 250 Stk. in Arbeit, welche
man in 7 Tagen schneidet.
Die Gänge sind 12
hält man 1/2 Maas, an 200,
nachher nur 100 Fässer.
Erbsen hat man seit nicht in

fluss lang. Früher liegt nur
 an der die Setzwäsche das
 Luftpumpen und der Staub
 das Luftdruckgefäß, da die
 Luftdruckmalle auch das Luftpumpen
 mit in Bewegung
 setzt. Die Setzwäsche sind
 ein Teil der Aufschlagwasser
 und Luftdruck, nur sind in
 1 Zoll weitem Abstand auf die
 Wäsche ungeschädlich. Vor da gehen
 sie durch 2 Dichtungsringe
 und sind ringsum in einem Käse
 in dem am die seitigen Ufer
 der Mühle belagerten Kumpf,
 und auch in die Mühle selbst.

S. 8.

Weitere Einrichtung der
 Setzwäsche.

Die Zahl der Setzstände bestimmt
 sich, nach dem hier und dort,
 nach dem Setzwerk, nur auf
 einem. Dieser steht ganz an
 der freistehenden Seite der

Grundstück, so daß das Licht
zur Lintnerhimmelskugel. Für
Anzeichen befristet sich das Stück,
Lafingstück, unaligab 2 Ellen
lang, $5\frac{1}{4}$ Ellen breit ist, und
7 Zoll Durchmesser hat. Die drei
Anbauten sind vom 1. Ellen
hoch, hinten $1\frac{1}{2}$ Ellen, und
 $1\frac{1}{4}$ Ellen lang. Der Datzkranz
ist vom Boden das Datzkranz
 $1\frac{3}{4}$ Ellen hoch; die Anziehung
hat ist 1 Ellen 13 Zoll breit
 $1\frac{3}{4}$ Ellen lang und ist mit
Ding ist 13 Zoll weit.
Das Datzkranz ist 2 Ellen hoch
und im Licht 34 Zoll weit,
mit 3 eisernen Ringen, $1\frac{1}{2}$
Zoll breit, beschlagen. Von
den 2 Zapfen ist der eine
in 3 Zoll, der andere in 18
Zoll Höhe vom Boden an
gebraucht. Das Fußstück

10 Zoll hoch im Dichtungsgrad,
bunfstalt, und darselben and
geschlagen, und, bey dem Mangel
besondrer Dichtungsgrad, und
Luzlände, vor dem Ditzgabänder
auf ein Holzgerüst, bey dem
Zeit mit Sonnenbrüchlaufs
zu geschlagen, und gleichstän-
den abzugeben. Da an dem
Luftzutragend, sticht man
ihn in Röhren, und löst
ihn mittelst Hölzern in die
Luzlände, zur künstlichen
Einführung. Auf dem reinen
Luzlände besagt man auch die
Luzlände.

9.9.

Die Arbeit in der Setzwäsche. Das ganze, und Stützgerüst, sind
samt dem Dichtungsgrad besagt,
da, auf einem Holzgerüst zu
besagt, und Ditzgerüst, und,
da vor dem Ditzgerüst

Dutzend mit einem von fünf wird,
 durch einen Doppelpunkt
 abgetheilt, im Erwartungswort,
 bis zu einem ziemlich klaren
 Komma geordnet. Diese Arbeit,
 am Anfang im Frühjahr, bis
 dann pro Dutzend abzugeben 30
 Körner, mit aufzutun mit dem
 Flüssigkeit der Deslammung für den
 Entwurf 80g.

Im Erwartungswort wird man
 das Dutzend gegeben, mit einem
 einen Dutzend gegeben.
 Dieser ist 2 Ellen 21 Zoll lang,
 21 Zoll breit, mit mit einem
 5/4 Ellen langen rechteckigen
 Stücken, das den Längen 1/4 Zoll
 im Quadrat haben, man kann
 das zum Gebrauch hängen man
 es an einem Nagel auf, mit
 dann ist so zu den beliebigen
 Stellen geben. Nach dem
 Fertigsein des Dutzend

unnter von demselben in 3
mit 3 Körnern in das Dünch
Lafjynsäure gestrichelt, 3-4 Lⁱⁿ
diefrüß das Ton in das kalte
gelastet, mit ein wenig mit
H₂O, die schmelzen nicht das
Datzennat mit einer Dünch
Konturierung im. Dünch die
Inmanipulation wird von
Dglamm ab, mit in die Dglamm
geändert gestrichelt, in ein
sich in etwa nach mit Kontur
gestrichelten Datzennat ab,
setzen. Datzennat Dünchläß
Kallierung der Arbeiter in
die Dünch etwa 30-90 Körn
ern, mit Kontur und unter
nach die Dglamm das Datzennat
das von die Eisen das Datzennat
sein.

Das zum Datzennat nützigen Zusatz
besteht

- 1, mit dem Datzenstein;
- 2, dem Stammholz;
- 3, dem Alghubelstein;
- 4, dem Kratze und
- 5, dem Datzkamben.

- 1, Das Datzstein besteht aus
- polymeren Mineralien:

 - 1, mit dem Lauff;
 - 2, mit dem Finbbaden;
 - 3, mit dem Angerstein.

Der Lauff besteht aus 1 Zoll Stein
 in Lauff besteht aus flüssigen
 sich zusammengesetzten Mineralien,
 die durch einen Ringelstein
 gebunden sind. Der Finbbaden,
 ein Ligandatzenflaechstein
 Finbbaden hat weiter eine
 ungenannte Lachur, deren Größe
 sich = 1:4:6:8 verhält.
 In liegt in einem Salz der
 Lauffstein.

Der Angerstein besteht aus zwei
 an dem Lauff, sind nun zu

beginnen der Handhabung 4
eigener Handhabung, die ja
nunmehr beginnen haben, be
steht.

Um das Handwerk von der
Löhner in das Dieb zu steigen,
bedient man sich des Streich
Galzes, mindest, $\frac{1}{8}$ Zoll Stärke,
6 Zoll breit und 8 Zoll lang,
von Streich.

Die Einrichtung des Streich
geschieht nach dem Streich
Stab, mit dem Galz aus
dem Streich aus dem
blech, mit dem Streich des
Streich den Streich in
den Streich, den Streich
Streich gleich, und alles
zweck ist, gebraucht ist.

Die Einrichtung des Streich
des in Streich aus dem
mit dem Streich aus dem
folgende Maße sein:

Von beiden Seiten nimmt, 2 3/4
 Ellen vom Seiten längen, 7
 Zoll stark, an beiden Enden
 in der Mitte befestigten
 Balken gehen zwei, 12 mit
 9 Zoll Länge, 6 1/2 Zoll an beiden
 Enden eingehend in dem Balken
 eingeklebt, mit, mit 1 1/2
 Zoll in demselben eingeklebt
 durch den Balken befestigte
 Hölzer über die Dutzbüchse
 gehen, zwischen welchen ein
 kleiner Zapfen, 1 1/2 Ellen über
 der Dutzbüchse ein, 7 Ellen
 Länge, 7 Zoll stark, mit 6
 Zoll Breite, hinten mit ein
 wenig eingeklebt, dessen
 Stärke 18 Zoll Länge, 13 Zoll
 tief mit 17 Zoll Breite ist,
 zwischen diesen Hölzern Disziplin
 sich bezieht, von dem nach
 dem Ende der 3 Ellen Länge,
 folgenden Glaslänge

hinauf, nur in mir, noch dem
Dutzflaß furchenweise stehenden
Ding, daher geht. Von dem
Unterschiede zwischen diesen
Dingen nach dem vorhin
Sich zu, hängt nach mir die
sichere Länge, wovon das Dutz
sich befaßt ist, hinauf.
Nach dem in dem Lande der
Dutzlänge zu, ist mir durch
dieselbe Hindernisse der
Länge angedrückt, wodurch der
Arbeiter die Messung in der
Länge setzt. Die Länge der
Dutzlänge bestimmt sich da,
durch, daß dieselbe, sobald
der Arbeiter das Ding an
dem Dutzflaß herangebracht
hat, auf dem Lande der Messung
ansetzen muß.
Die eigentliche Manipulation
das Dutzmaß besteht nach dem
in:

Klage dem die. Rubricat mit
 dem Haricholz vor dem Garf,
 auch auf der Lügen so viel
 in das Ding geschlagen hat, daß
 der Lade Zoll hoch damit
 befüllt ist, und es ein
 gleichstimmung and, mit dem
 und das Ding folglich sanft in
 das Drey Ten die Dutz fast ein.
 Nach dieser Beschreibung enthält
 ein durchschuldet auf ein
 Windmühlens das Ding, in
 speyerer Richtung, das in
 demselben befindet sich sanft
 auch in sich selbst zu
 parallel Masse. Der die
 stand das Drey Ten bein
 hier ein Ruffig ist das
 ganze Haus mit der
 durch ein Drey Ten das
 Eisen vom Eisen die.
 das haltigen vom unhaltigen.
 Dem die Lade das Drey Ten
 ungenug sich nach dem Maß

ihnen spezifischen Gewicht,
so ist die folgenden geringen
Gehalt an Kieselerde und
etwas Kalk aber reichlich
zu Soda fallen, als die
Lauge. Es findet sich hier
auch, nach 20-60 Messern,
das Eisenoxide ab, das
Eisenoxide mit Soda
des Dinst. Das Eisen
nicht abzugeben, und auf
die Erde gestürzt, die
Manipulation nicht
bis man keine Feuchtheit
abnehmen kann, mit dem
nach der Dinst. möglich
von der Lauge zu geben
ist.

Diese Arbeit kann man
in der Lauge nach seiner
Die Feuchtheit halten 1/2
- 2/2 Lb. Kalk mit 10-30tt
Soda im Dinst. Das Soda

5 Loth Silber mit 70tt Gold,
mit Feingehalt $\frac{1}{2}$ Loth Silber
mit $1\frac{1}{2}$ tt Gold.

S. 10.

Oeconomische Uebersicht der
beim Ersetzen verrichteten
Arbeit, und der darauf aufge-
laufenen Kosten

Gründlichkeit enthält man
aus 650 Stücken 128 tlr für
man hat hinbey folgenden

Darzu gehören:

1. Glantzgang. Die enthält
Ann 2 - 3 Loth Silber mit 30
tt Gold.
2. Spanner. Die geben
1 Loth Silber mit 16tt Gold.
3. Leine Kupfergang sal man
1. Geputzte Kupfer mit 3
Loth Silber mit 6tt Kupfer
Gehalt.
2. Kupferflanz mit $1\frac{1}{2}$ - 2 Loth
Silber mit 3 - 8 tt Kupfer
Gehalt à tlr.

Diese Arbeit wird von 2 Mann
verrichtet, wenn es von mal,
dann die Tücher pro Stück

579. 709. in der Durchlasstau
abzu 1009. Schmelzungen nach
hält. Die Erzählung wird von
stige Umhanghaltung Kaylan
kann man bei 150 Th. auf
bringen auf 1-2 ng. anstelle,
gar.

S. 11.

Das Trockenpochen.

Das Trockenpochen geschieht
auf zwey Arten, und zwar
1, mit der Hand, oder
2, mit dem Hammer.

Das Trockenpochen mit der
Hand ist eine Arbeit der
Schmelzwerk in der Silber-
kammer, die zu bestimmen, daß, ich
nun in Schmelzwerk von der
Lagerstätte zu den Silber-
kammer, Schmelzwerk,
auf der Schmelz, mit der
6th silbernen Schmelz, in
dem sie während der Schmelz

19
mit der linken Hand das Lutz
stall dinstig in der Hand
Das Lutz gepackte Lutz in die
Lutz die Lutz die Lutz
werfen, die Lutz, Lutz
nicht gepackt, oder auf die
Lutzsaal vollendete Lutz
geordnet. Ein Lutz
Lutz in der Lutz Lutz
Lutz mit der Hand
zu packen ist Lutz, mit
der Lutz Lutz Lutz
mit 3/2 Lutz in der Lutz
zu Lutz.

S. 12.

Das Trochelpochwerk und
die Arbeit dabey.

Das Trochelpochwerk
mit in der Lutz Lutz
an die 1 1/2 Lutz Lutz Lutz
zu Lutz Lutz Lutz
und Lutz Lutz Lutz
von der Lutz Lutz Lutz
das Lutz Lutz Lutz Lutz

und vier, 7 Ellen lang, 3
und Zoll von der Seite und
Anzahl der Stempel mit 70
- 80. ferner von Feinigkeit, und
ist feiner auf der Seite der
Vorfälle, und 12 Zoll
Höhe haben. Das Gewicht
und Stempel und die Feinheit
betragt $1\frac{3}{4}$ Etr. Der Durchmesser
muss sein von der Seite
unvergleichlich, mit einem von
18 Zoll im Quadrat. Die
britische Seite und Doppel
Seite. Das Gewicht wird
mittels einer Waage
unter der Stempel gebracht
und durchgepostet, und die
von der Seite gewonnen.
Für die Etr. Dildung
soll die Arbeit 100 Etr. für
die Etr. Schlagung 80 Etr. Vorpost
lich post man gewöhnlich
Ann.

Oeconomische Uebersicht Mit dem Ganzen wird genau
des Trockenpochens.

salitum hölzernen 4 Mal
gepöcht, wo dann jedes Jahr
2 Löffel Eisen mit 15-16 Pf.
Kochsalz, 1000 Schickel 1/2
Stk Eisenpulver liefert.

Transport, mit Zugelosten
kann man dabei quantali,
am 10 Pf. anbringen.

In Transportzeit paßt
man im Quartal Perri-
niscere 1826. 8 1/2 Stk Eisen,
wird von mittlern Feinstig,
mit durch, wobei für den
Stk durchzugehen 10 mit
8 Pf., 10 mit 2 Pf., 2 Pf., 9 Pf.
bezahlt werden.

Die Transportkosten betragen
je nach der Unterwelt,
um Güter pro Stk. 4 Pf., nach
der Halbbrünne Güter abzu

pro Str. 179. 309. Untenhal,
müßte kosten mit Material,
hin beauftragt sich quantal,
liter auf 400.

S. 14.

Beschreibung der Pochgän, Die dem Flussspochen zu
gehört das raffe Pochwerk in demselben Pochgängen
bestehen aus Glas, Eisen,
er, Zinn, Kupfer,
Kies, Quarz und Eisen
spath, welche letztere Eisen
mangels ziemlich stark
sind. Die Quantität dieser
Pochgängen ist geringfügig,
um das Pochwerk fortwähren
und zu beschleunigen.

S. 15.

Lage des raffen Pochwerks, Das raffe Pochwerk liegt
und der Wäse überhaupt 1/2 Meilen von der Dörfer
Lage, gegen Mittag, auf
den Flüssen der Gießbühl.

17

Dietrich zu Hilbrundsdorf.
Die Krüffschlagwerk und
nimmt man gegen Dietrich,
Aumy ein und zinst sich noch jähr-
lich 5 Rthl. und drei Gültner,
graben. Das Infälle be-
trägt 12 Rthl. 9 Sch.

S. 16.

Transport der Pochgänge
zum Pochwerk.

Der Transport der Poch-
gänge geschieht durch die
Aumy, welche 18 zehnjährige,
niedrige Hübel halten und
mit 3 Stunden bespannt
sind. Jede Fuhrer wird mit
6 Rthl. bezahlt, und man
führt im Quartal Remi-
niscere 120 Fuhrer.

S. 17.

Beschreibung des Pochwerks. Das Pochwerk gehört dem
Jes.

Es ist mit drei Gültneren
bespannt, und die Fuhrer vom
Pochwerk zum Pochwerk,
Pochwerk zum Pochwerk,

und kann bey der Annahme
zuungunsten der Erbengüter
mit dem neuen Monarchen
Ansehen mit an diese Güter.
Es ist von Grund an bis
von Grund bis an das Dach,
und liegt mit Dignität zu,
dies ist, ist 150 Ellen lang
und 18 Ellen breite. In die
sein Saal ist nun das
Kuchengebäude, darunter das
Kochhaus, die Küche, und
noch ein 8 Ellen langer
Kammern. Das Gebäude hat,
April gegen Mittag, Spiel
gegen Morgen 7 Stunden.
Die Holzgänger sind in
Kammern über ein Holzhaus
Dreier auf dem Boden des
Holzhauses gelassen, und
von hier durch vier Holz-
walle in das Kochhaus zu
steigen.

Beschreibung des rassen
Pochgerzeuges.

Das von fünf Säulen
bestehende Pochgerzeug ist
ein einfaches, rundes Gerüst
auf 5 Säulen.

Die ganze Anlage des Pochger-
zeuges ist ein solches
für beschlagene Dinge, liefert
Holz von 18 Zoll Durchmesser
Höhe nimmt man an das
Lamm. Es liegt längs dem
Pochsätzen auf einem Gerüst
von flach zusammenbauenden
Stück durchgängig fest und über-
all gleich dick ist, und ist
mit hölzernen Rippen
unterstützt, welche auf
jedem Ende 3 Ellen hoch
stehen. Auf diesen Rippen
sind die Pochsäulen auf-
gebracht, und nur durch
welche die Pocherfolge bester

hinn, 8 Ellen hoch und 12 und
14 Zoll stark und breit sind,
32 1/2 Zell von rundern Stufen,
und unregelmäßig unter den
Fochsäulen nach Querschnitt,
den angehängten sind. In
den Fochsäulen sind Salze
eingemengt, von Dasselben
bis zur Fochsäule, in
welcher starkes Spalten von
2-5 Zoll stark angenommen
sind. Zwischen den Säulen
angehängten sind die
Fochsäulen ist in einem
mit Nadeln versehen, die
den Fochsäulen aufhängen
sind an den Fochsäulen an
den Säulen, und die nach oben
gehenden sind mit Moos
und Leinwand verkleidet und
deckt. An den Fochsäulen
sind in 2 unregelmäßigen Säulen

über einander und über dem
 folgenden folgenden Luthers
 zur Anfertigung, die von Feil
 Säule zu Feilsäule herüber,
 gehen, wie durch welche
 die Künste von 2 Zell im
 Quadrat gemeinlich sind, für
 die welche sich die folgenden
 von Sluzer befindet, auf
 jeder Seite zwischen dem
 Luthers und Sluzer
 hat der Stempel noch $\frac{3}{8}$ Zoll
 Höhe

Die Stempel sind 6 Zoll
 stark und breit, die Füllung
 und unten mit dem Wassers
 anzuordnen, welche auf die
 rufen gefantigt, und 80-100
 tt schwer sind, und ungefähr
 1 Jahr benutzt werden können,
 wenn sie sich dann und nach
 gehen 20 tt wiegen. Zur Auf
 wechselung aller Stempel

bedient man sich der Kochen
wird, die über den Mann
puls auf 2 Gaben Ritzgen
wird.

Die Stempel wurden mit
einer Dübelung versehen
sein. Um die Stempel zu
haben der Stempel einen
Kanal sich 1 Elle 12 Zoll über
den Stempel befindet, 2
Zoll weit und 1/2 Elle hoch
ist, und durch welchen der
Zoll lang stark Dübel
eingesetzt ist. Er hat
einen 8 Zoll langen Kopf,
und die Länge des Stempels
wird beträgt 12 Zoll. Der
Stempel ist 1/2 Zoll lang,
12 Zoll weit, und 6 Zoll in
die Stempelfläche eingesetzt.
Hinter dem Stempel ist
die sogenannte Stempelfläche ange-
bracht. Die Länge ist über dem

Kollastru, aus dem Kollage
nimm, mit aus der sein beide
 ansehnlichem Urdarmstränge
 Der Kastan ist aus starkem
Plastik gefertigt, 2 Ellen lang,
 mit $1\frac{1}{2}$ Ellen weit. Von der
 Seite geht nun das 3 Ellen
 lange Spinnrohr aus, wodurch
 man die Seidengänge unter
 dem Stampel, welche man
 den Urdarmsträngen nennt,
 sieht. Die Urdarmstränge
 der Kollage besteht aus 4
 garten Seidengängen; auf
 der Seite der Seidengänge
 stehen hinter dem Seid-
Stampel 2 Öfen, welche
 durch einen Spinnringel
 verbunden sind; auf diesem
Spinnringel ist ein Starr-
er Plastik in seiner Rechtung
 nach der Seidengänge zu aufge-

Anzeigen, worauf dann der
Kollatur auftritt. Dann
über dem Papier liegt
ein Spinnhalz auf, auf dem
sich ein Stange in der Länge
der Richtung hinzieht,
auf welche die mittlere
Stempel steht, und durch
welche die Faserführung in
der Richtung der Längs-
den Längs durch fallen in
der Kollatur gesucht
werden, und diese in der
Richtung fallen.

Die Kollatur wird durch
einen Hölzernen Stempel
in der Richtung der Längs-
den Längs hinzieht, für den
genutzt. Die Kollatur
ist selbst ein Papier,
durch welches die in einem
unten der Kollatur bei

Die Gablinge sind aus Eisen
ganz unfeinigt. Die sind so
breit, wie die Däumlinge die
für ganze Länge beträgt 1 1/2
Zoll, ihre Action aber nur
8 Zoll. In die Dalle hinein
ist der Lybbling durch einen
Fingerring Dümpung befestigt,
der die Instalt nimmt
Dieselbe Dümpung hat.

Die Umbtriebsmaschine die
für Boiswerk ist ein Werk
flüssig, 8 Ellen Wasser
Wasser, das die Wasser 12 Zoll
breit mit 3 Zoll stark ist, mit
verliefen 33 Dümpfen von 2
Zoll Wasser hat. Es ist aus
Dümpfen gebauet, hat
250 Wasser, mit Wasser die
an Wasser nur auf 11-12
Zoll Wasser.

Die Radiale ist 3 Ellen
lang mit 1 Ellen stark, und

Sieghunghalz, und Loy hat 30
 utte. Die Zapfen dinstalben
 sind an die Dismindungspun, wie,
 zum 2. Stk und sind 2 Gall
 stark, und 1 1/2 Gallen lang.
 Die Zapfen in dinstalben
 Zapfenlagern. Von dem Saft,
 fällen mit Mumpeln ist
 die Velle 6 1/2 Gallen stark.

v. 19.

Beschreibung des Ganges und von dem Urdampfgeheimnis
 der Wirkung des nassem Pochung in dinstalben die Saftgewas
 werkes.

Das Pochung dinstalben
 Mumpeln zu, mit und lich
 zum Safttrag Geheimnisgeheimnis.
 Zu diesem Zweck giebt es
 3 Lufttragmittel. Man
 sucht

- 1, über Stich;
- 2, über dem Spinn;
- 3, über dem Spall;

Die letzte Art ist bey diesem
 Pochung angewandt.

Der Fall ist ein halbes
über den Saughohl angesetzt,
und ist 2 Zoll unter dem
Anstrich der Himmung und das
ganzliche Saughohl, durch den
Maß des Saughohl über die
Anstrich Tafel in ein an,
eingewandte Spinnung gefügt
die Zahl der passanten Mann,
welche 6, die gewöhnlich 13
- 14, außer Geißel über 16
Zoll hoch haben, und in
der Minute 38 Mal gehen
den unruhigen.

Man paßt gewöhnlich in
24 Stunden 3 Fuhren zu ab
Jahrgang, und bey kleinen
Strom 4 Fuhren durch.

S. 20.

Beschreibung der Arbeit beim
nassen Pochwerk.

Die Arbeit ist bey dem
nassen Pochwerk imbedeutend,
und, nur anfangt bläßt man

Palladium der Sachrollen,
 und hat mir die Aufzeichnungen
 unrichtig, und deren Maß
 nachgelassen hat. Die Auf-
 schrift hat mir die Aufzeichnungen
 mit Teller. Maß. - Vorwärts
 lasen. Die Schrift dieser Arbeit
 nur in dem bis nachmitt
 sagt mir 2 Ulyse.

121

Die Mehlführung, und die
 dabey nöthige Arbeit.

Durch die vorrige Arbeit wird
 in das Zehnfache bis zu dem
 ansehnlichen Grade zur
 Klarheit, wo dann die Maß
 der Rollen Sachrollen sind.
 Durch die Organisation,
 erst soll uns die Maß
 der halbierte Genauigkeit
 mit nur dem Teller zur
 Arbeit werden. Diese kann
 mich anzeigt und ist auf
 dem Grunde, indem das

Das ist die spezifisch leuchtende
Theile mit demselben
mit die folgenden sind
läßt. Das ist die Arbeit
aber man kann nicht
so man sieht man das
Nachmittags, gleichsam
als ein Arbeit, nicht ähneln,
denn nur nicht so feiner
Organisation in der Mahl-
führung.

Die Mahlführung ist ein
langer Kanal von vielen
Abteilungen, durch welche
denn die Vorarbeiten mit
dem Mahl hindurchfließen.
In der obersten Abteilung
setzt sich das meiste, in
dem unteren das feine
und feine ab, bis endlich
das Beste nur noch das
Abfließen fließt, die in die

milde Fluth zuhören.

Das Fuchswald, unendlich in
 die milde Fluth zuhören, nennt
 man Wald, und ist nicht
 etwas Erz da innen, nennt
 man es Erzgewinn.

Die Abtheilungen dieses
 Waldes sind folgende:

1, das Wald;

2, das Mittlerwald;

3, 3 Graben für den 1. Platz;

4, 3 Graben " " 2. " ;

5, 2 Graben " " 3. " ;

6, 2 Graben " " 4. " ;

7, das Dümpf.

1, Das Wald ist die erste
 Abtheilung, in welche das
 Korbwaggeninnere das Holz
 fällt. Es hat die Größe
 eines mittelgroßen Waldes,
 und, liegt längs der Straße
 das Graben, ist 27 Zoll

brunt, 56 Zoll lang und 1 Fleck
tief. Der obere Tanninfell
ist 1 1/2 Zoll hoch und die
Länge dieser Aufhängung
7 Zoll. Das was sich in die
Furche fällt absetzt, nennt
man

1, Käfighäuptel;

2, Zähnhäuptel, welche bei
den Abheilungen sich ein

den

a, in guter, mit

b, in geringer Käfig.

und Zähnhäuptel Abheilen.

Das gute Käfighäuptel hält

4 1/2 Loh Dillen und 5 1/2 Loh

in geringer 1 1/2 Loh Dillen

Das gute Zähnhäuptel hält

4 1/2 Loh Dillen und 10 1/2 Loh

in geringer 1/2 Loh. Dillen ätzt.

Und 100 Str. Saichung annehalt

man 45 Str. Käfig und 12

Str. Zähnhäuptel.

Das was fällt sich für

alle 3 Stunden 1 Fleck hoch.

mit das Zufallen kalte die
 die Abtheilung, die Mittel,
gaben, ein Gaben von
 zu allen piparischen Tönen.
 mich zu leicht längt die Töne,
 die die Töne sind, ist 5 flüch
 lung, 27 Zoll breit nur 1
 flüch tief. In ihm fällt die
 Töne die die Zufallen
 längt die ganzen Töne
 die Töne mit 2 Zoll flüch.
 Die sich in diesem Töne,
 die sich alle 5 Töne 21 Zoll
 hoch fällt, absetzt, die
Mittelteil, und geben
 den flüch gaben die gaben
gaben.

Die erste hält 4 flüch Töne
 die 4 flüch Töne,
 die letzte 1/2 flüch Töne
 die Töne, und die
 100 flüch Töne die flüch
 die zusammen 10 flüch Mittelteil.

auf diesen Graben Holzger
die Dützgräben die Linzen
sämtlich Länge der Linzen
Teile des Gebäudes, und zwar
das 1. u. und 2. Dütz, und das
3. und 4. Dütz und der Dünnpf
haben wiederum

Am dem Mittelgraben
fallen die Düstere in den
1. Dütz, der um 3. Fuß
den Düstere, welcher 6 Fuß
lang, $2\frac{1}{2}$ Ellen weit und 18 Zoll
tief sind, um $5\frac{1}{2}$ Zoll weit
Düstere einfallöffnung haben
durch welcher der Düstere
mit $\frac{1}{2}$ Zoll Fall einfällt.
Diese Graben füllen sich
binnen 8 Tagen 16 Zoll hoch
mit Schlamm, welcher $4\frac{1}{2}$ Ellen
tief und 50 tt Schlamm in
den hält, und um 100 St. Schlamm
gängersalzen sich hier 11 St.
solcher Schlamm ab.

Die 3 Gnabun für den Korn
Tatz sind 6 Ellen lang, mit
 3 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, und 18 Zoll tief.
 Darüber nun fällt hier mit
 1 $\frac{1}{2}$ Zoll fall, und immer 15 Zoll
 breiten Einfüllay Stimm, und
 dinstig hier absetzenden Diglam
 von 100 Stk Sachgängen an
 trägt Öttr, und hier Öttr.
 2 Stk Öttr Dilben und Öttr Öttr
Gäll.

Dieser Gnabun fällt sich
 immer 1 $\frac{1}{2}$ Tag an 1 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

Die 2 Gnabun des 3ten Tatz
 liegen und immerdar sind
 6 Ellen lang, 2 Ellen breit,
 mit 1 $\frac{1}{2}$ Zoll tief, haben immer
 1 $\frac{1}{2}$ Zoll breite Einfüllay Stimm
 und 1 $\frac{1}{2}$ Zoll fall.

Man trägt also 100 Stk Sach-
 gängen 1 Stk Diglam, und
 hier Öttr 2 Stk Dilben und Öttr
Öttr Gäll.

Diese Zuckern sollen sich in
6 Dornen 22 Zoll hoch.

Für den 4ten Datz mit zween,
6 Ellen Länge, 2 Ellen weite,
1 Elle tiefe Zuckern sollt
sich das Asten mit einem 15 Zoll
weite fünfseitig Dünny, mit
 $\frac{3}{4}$ Zoll Fall, stellt innerhalb
binnen 8 Dornen 20 Zoll hoch
mit, 2 Str. 2 Loth Dillen & halbe
Lign Dillamm. Die Spinn
sich mit 100 Str. Seidengarn
bestreut 2 Str.

Die diesen 4ten Datz sollen
endlich die Dornen mit dem,
6 Ellen Länge, $\frac{1}{2}$ Elle weite,
mit 1 Elle tiefe Dünny, mit
den 15 Zoll weite fünfseitig
Dünny mit $\frac{3}{4}$ Zoll Fall. Die
Dünny sollt sich auf binnen
13 Dornen 18 Zoll hoch mit 2 Str.
1 Loth Dillen & halbe Lign
mit einem weite mit 100 Str. Seidengarn
2 Str. diese Dillamm.

Man nehme also an 100 Str.
 Jochgängen:

45 Str. Köpfgängen
 12 " Jochgängen,
 15 " Mittelschlamm,
 11 " Schlamm im Innern d. Datz/
 6 " " " " " "
 4 " " " " " "
 2 " " " " " "
 2 " Schlamm aus dem Dampf

Summe 95 Str., mit ei zuecht sich beim
 Durchgehen ein Abgang von
 5 Str. d. 100 Str. Häufwerk.

Dann da die Schlammigkeit ist bey
 dieser Arbeit die Luft sich
 abzugeben so unmittelbar
 täglich ein Mal die Dampf
 kammer des Jochganges, und die
 und die Schlamm mit der
 Dampf der Dampf in die
 Nacht bester, damit sich
 solches bey der Zusammenfassung
 hinüber ist sehr samkeit
 nötig, um die Luft zu
 der Nacht zu vermeiden.

Das Aufschlagen der Grube,
 von Gruben geschnitten mit,
 Aufst der Dichtung, und man
 nimmt die Dichtung mit dem
 Gefälle, dem Mittelgraben
 mit 1/2 Linn Datz; die das 2 Linn
 3 Linn, 4 Linn Datz und Dampfer
 schlägt man ab zu zusammen.

S. 22

Oeconomische Uebersicht der Im Quartal Perminiscere 1826
 Pochwerksarbeit.

Es gehen man 100 Fuß von Dampfer
 Einbau betriebe die Dampfer
 500 500 - ; die Transportkosten
 3200 600 - mit die Dampfer
 Anzahl 1000 1000 -

S. 23

Beschreibung des Wäschger, In der Fußboden besteht aus
 bündes, des Stosstheeres und nimmt planum inclinatam
 des dazugehörigen Gerüsts über ungleich die in der
 und Maschinenwesen. aufzulösen die in der

Ökon für sich haben können,
 indem man unzufrieden Arbeit

Am meisten in die Augen
ihnen gewicht nach in van
selbstnen Tonten zu bekommen
muss.

Die Gänge sind sehr unregelmäßig
und zerfallen in zwei Hauptarten,
nämlich in 2 Hauptarten, nämlich

- 1, in linnen Gänge, und
- 2, in Maßgängen.

Letztere Art von Gängen,
nämlich der Maßgang,
ist bei einem Gangenlauf
in Ausdehnung, und zerfällt
sich in zwei, der
man hat, wie schon erwähnt,
mit ein Gebirge der Maß-
gang, an der Gangen-
spitze das Tal.

Erst folgt die unregelmäßige
Gänge (Maßgängen),
dann das Tal, oder der Gangen-
lauf, an der mittelhundert

29
Maßbaum mittelst dreyer,
an einer Seite alle angedeutet,
An: 7 Zoll lange Dreylinge
in Dreyung setzt, ist das Maß
von 16 bis, und gleich schon da,
schreiben ist

Die Maßwalle ist 3 Ellen
lang mit 15 Zoll stark, und
macht mit der Seite alle an,
und macht die Seite. Das
an dieser Maßwalle haben,
die Seite An ist 1 3/4 Ellen lang
mit 7 Zoll breit, und mit
drey, 1 Zoll breit an seyen,
und Anigen beschlagen, und
Lüchtholz.

Das Drey mit Maßbaum von
Dreyen, macht mit der Maß-
walle einen spitzen Winkel.
Die 4 Ellen lange Maßwalle
ist an der Dreyen, und ein
durch die alle durchgefahren

eisernen Salzen besteht, ist
von Eichenholz, mit 2 eisernen
Klingern beschlagen, mit welcher,
im Stande der Hitze, mit dem
Eisenern einen Vental von 90
bis 100°. Die Verlängerung
und Verkürzung geschieht
durch Beschlagen der Hälften
Reils in einem ardyanommenen
eisenen Kamm. Zu Leitung derselben
hat man in dem nämlichen
Klotz so viele ardyanommenen,
daß sie alle bey einem Hufe
mit hervorgehen kann.

Das Flaßhauerwerk besteht
aus 2 Säulen, 3 Quersäulen, 3 Paar
Stellsäulen, und oben so viel
Dachbretter. Die Quersäulen
sind 2 Ellen lang, und liegen
auf halber Höhe. Die Säulen sind
in Säulen aufgestellt,
und, welche 13 Ellen lang

mit 8 Zoll hoch mit brennt
 sind. Auf jeder Seite sind
 3 Säulen eingezäpft, welche
 11 mit 8 Zoll stark sind. Die
 vordere 4 Säulen sind $2\frac{3}{4}$ Ellen
 die hintere mit $2\frac{1}{4}$ Ellen lang.
 In die vordere Stallsäulen
 sind Länge der Länge drei
 das Gannde zween, $3\frac{1}{4}$ Ellen
 lang, mit einer 4 Ellen
 langen Stapp, unverbunden
 Säulen angezapfen. In die
 die vordere Säulen wird
 durch eine, 3 Ellen lang, 9
 Zoll stark mit 8 Zoll brennt,
 die hintere durch, $2\frac{1}{2}$ Ellen
 lang, 8 mit 9 Zoll stark
 mit brennt. Vor den unter,
 stützt, mit über die nach
 mit Klammern befestigt.
 Zwischen den vordere Stallsäulen
 liegt eine 8 Zoll stark

Waller, an welcher in dem
Witten das eisenerne Hammer
befestigt ist. Dinstag hat 8
Zoll im Durchmesser und mit
28 Jahren, in welcher kein
Hammer zu fall kommen
kann, damit die Waller
nicht zu zerbrechen kann.
Die diese Waller, die mit 60
Pfund beschwert ist, sind mit
die Hammer befestigt,
und beim Malen das Hammer
das eine ein eisener Hammer
zu sein mit Schrauben nach
Schrauben Waller zu sein, und
mittels der Drehung der
Waller der Hammer zu sein
nicht zu sein.

Einmal ist der Hammer an
die Hammer Hammer auf
gehängt. Dasselbe ist die
zu sein die Hammer

Einig mein 1 Ellen lange Klavieren
 an dem Grundbauin befestigt
 und an einem, in dem Garten
 Pflanzsäule das Maßband zu
 misst die eingenschlagnen reifen
 und Salz an aufhängt, so
 daß der Grund ganz flach
 ist. Die sind in der Fülle
 graben mit nammenten Sand
 was man in dem Sande
 11 zolligen Kunstsatz in dem
 auf dem Boden befestigen
 Pasten das Land zu haben.
 Auf die sie zu gelde die das
 in dem Handlaster, unklar
 1 1/2 Ellen lang, 22 Zoll breit,
 und 18 Zoll tief ist, 5 Zoll
 Fall hat, und von 2 sich
 über demselben befindet
 den, beliebig zu öffnen
 und zu schließen durch die

unter 17, aber 10 Zoll nur,
stamm ist. Laut dem Maßb,
kayten ynhen die Kayten
mit Dylännen in das dan,
unter befreundlich Junndyn,
nimmt, unleser 27 Zoll lang,
12 1/2 Zoll breit ist, mit 2 Zoll
Fall sat; für stellen jndich,
besser für auf dem Junnd Kom,
man, unleser ähnlich wie ein,
unleser unter dem Übergang,
auf dem Maßkastend
auf das Maßgerinnend aufgr,
satz ist, nur das in dem
Wahlendwa befreundlichend
Unmaß, das in dem schon
abgesetztten Grundschlich
Kunnen unleser, und so das
unleser zur Fortführung
guten Satzteil in die milden
Fluch geben unleser, abzuseh
un. Dalsen Diabe sat man das,

ein Quadrat, mittelbar mit
 Geausfied. Vor dem Durchgang
 auf Kinnig das Mehlerstreck
 ist ein Linder angebracht, so
 daß das Lasten geradlinig
 einfallen muß, wie so das
 Hauptstück des Halbes über
 das Dieb zu nanzieren. Das
 Quadrat mittelbar Dieb ist
 einmüdig, 13 Zoll lang, 8 Zoll
 breit, mit einem Diebboden
 von Dural. Die Länge des
 Quadrats Dieb ist $\frac{3}{16}$ Zoll,
 die des mittelbaren $\frac{1}{16}$ Zoll im
 Quadrat. Es sind die beiden
 Anfangen des Falzes, letzter
 und zum Zinnig behaltene der
 Geausfied. Das Geausfied kann
 bei zählen Dieblümmen in An-
 wendung, ist ein, von 10 Zoll
 Durchmesser, mit einem
 Diebboden von Geausfied, der

Lüpfen von 1/32 Zoll im Quadrat
hat. Man benutzt wiederum
dieser Dinde auf einmal, nur
nimmst sie von Zeit zu Zeit
von dem Aufschnitzgeräth
warfen.

Die Aufzingschale ist 3 Ellen
lang, 1 1/2 Elle breit, und hat
8 Zoll Fall. In der Mitte der
Schalen, aufrecht der Maßlyn,
nimmt, steht der Mensch, in
der Klötzigen, und führt das
Kloster zu der in der
gleichen Anzahl, und führt
den zu beiden Seiten an die
zwei Seiten der, in der
Anzahl der Aufschnitzgeräth
Klötzigen, und sind die
Klötzigen, und so sich gleichmäßig
sich über den Rand der
den. Der die Mensch
sind zu beiden Seiten der
den 8 Klötzigen 1/2 Zoll

von innen anfangend, auf
den Anziehungspul anfangen, alle
Die sind nicht flach, sondern zum
Anfang.

Das Messer selbst ist 8
ellen, der Fuß des Teller 1 ellen,
mit der Handkammer 8 ellen
lang. Die ganze Einheit hat
das Messer ist 3 ellen, die
innen oben hat 2 ellen
15 Zoll. Die Dichtungsbreite hat,
selben haben vierzehn Zoll
11 Zoll. Das Hauptfach ist
3 1/2 ellen lang, das Nahrungsfach
10 Zoll hoch und 12 Zoll breit.
Die obere Aufhängung ist
mit vierzehn Zoll, die untere
hat 12 Zoll und fünf, das
Gehäuse der Hand 8 Zoll hoch.
Die Aufhängung ist
mit 12 Zoll lang, 16 Zoll
hoch, und mit vierzehn
Zoll hoch.

Das Handhäupt 6 Zoll hoch,
Man alt die Dreibingel, und
geht mit seinem abnen Pfeil
in den Stande der Luft 15 Zoll
und die selben summen zu
beiden Seiten hat er einen
Zoll Spielraum.

Die Handwaage geht von
Hand zu Hand am einen
Seite der selben von der andern
in Hand fließt, und
and diesem in die Mühle.

Das Urmaß ist 15 Zoll
hoch vom Hand fließt
aus, 3 Ellen lang, 1 1/2
Zoll breit mit 1 Elle hoch.

Man leitet das vom Hand
abgehende, durch eine, über
das Hand fließt, zu
einer Dreibingel fließt.

S. 24.

Beschreibung der Stoskettarbeit. Man nimmt alle Feinsten

Am auf den Hauptfund in
Arbeit, mit die dabei war kam,
mitten Arbeitern sind gelogen,
da:

1. Die Arbeit beim Hauptfund
das Käsehäuptel.

Wenn das Käsehäuptel ein
Mal über den Grund gezogen
ist, wird es in 2 gleiche Teile
geteilt, davon das obere
in einen Maststand, das untere
dann wieder in den Maststand
steht gestochen wird. Ist das
ganze Käsehäuptel so durch
gestochen, so wird das in den
Maststand gestochen sein,
dann in den Maststand
bracht, geht zum 2ten Mal
über den Grund, wird wieder
das geteilt, ist kein feiner
vom Galen abgestochen, mit
in den Maststand gebracht.

Zerst das aben zum 3ten
Mal über den Grund, so
steht man vor aben fennin,
nachmal 1 flen in den Mast,
kastan; das übrige wird
auf einen bestimmten Platz
gebracht. Dem 4ten Mal
Durchlassen ist nicht möglich,
das wird zum Linienzug
geführt.

Das 2te Abfließen
nach 6-7 Mal, das 3te
und noch 2 Mal über den
Grund gehen davon nur mehr
einmal.

zu Die Arbeit beim Anwaschen
des Zähltafels.

Wenn das Zähltafel zum an-
sten Mal über den Grund
gegangen ist, wird alle
einmal in den Mastkastan
geschoben. Dem 2ten Mal
Durchlassen steht man da, so
brenn 1 1/2 flen langer Zeit ein.

Nun in der Magelkasson, den
 mit dem in einem Magelkasson.
 In dem 3ten Male Durchlassen
 fließt man nur 1 Elle von oben
 her ein wieder in der Magelkasson
 fließt. In dem 4ten Male nimmt
 man nur $\frac{3}{4}$ Elle von oben weg,
 das nöthige ist geringere Glanz.
 Der Abfließ vom 2ten Male
 Durchlassen muß nach 3 bis
 6 Mal, der Abfließ vom 3ten
 Male Durchlassen nur nach
 2 Mal oben der Grund gehen.
 3. Die Arbeit des Feuerassens
des Mühlenschlammes,
 gleicht der des Zählens,
 und umfaßt nur die Feuer,
 dämmung, daß der 1te Abfließ
 nur 3 Mal durchgenommen
 wird, und der 3te Abfließ beim
 3ten Male Durchlassen der
 4te Abfließ wiederum in
 der 2 Magelkasson gestürzt
 wird.

4. Die Arbeit des Wasserrades.
des 1. St. und des 2. St. des

ist ganz nur das Mittelglied,
unvergleichlich.

5. Die Arbeit des Wasserrades
des 3. St. des 2. St. des 1. St. des

Daselbst diese Mühle nimmt
über die Hand der Mühle
sind, und die sind anfallend
da in der Mühle der Mühle
Stocher. Die Mühle der Mühle
Stocher kommt da oben
Theil in der Mühle der Mühle,
da unten in der Mühle,
Stocher. Die Mühle 3. Mal ist
da oben Theil, da unten
unvergleichlich 2. Mal über
die Hand der Mühle.

Die Mühle der Mühle der Mühle
anzustellen der Mühle der Mühle
der Mühle der Mühle, da unten,
unvergleichlich 1. Mal. 2. Mal. 3. Mal.
unvergleichlich mit der Mühle

auf dem Grunde arbeitet,
 und auf die Stellung und
 unregelmäßigen Gang des
 Grundes Rücksicht hat; und
 die Verfälschung mit Holz-
 Vertheilungen, welche die
 Füllung des Werkstücks,
 und, in Abwesenheit des
 Drahtes, das Abstreifen
 des Grundes zu besorgen
 hat.

Darüberhinaus ist
 die Zugfähigkeit, die Kraft
 und die Drehkraft.

Dies zu einem Male 80,
 für nötigen Quantum
 beträgt 14-18 Centner.
 Ganz anders verhält sich
 der Grund eine andere Mal,
 wenig, und abseits vom Stein,
 ganz, und der Grund anläßt,
 auf Drahtzug, Spannung, Maß
 und Grundes zu bestimmen.

Sowen die Hüllblätter zum
Stellen.

Immer erstmal Durchfließen gibt man 2 Zoll
" 2 Zoll " " " " " " 1 1/2 " "
" 3 " " " " " " " 4 " "
" 4 Zoll " " " " " " " 1/2 " "

Der nächstmalige Maß ist beim Köpfgängen 6 Zoll
beim Jährgänge . . . 3 Zoll
" Mittelstücken . . . 4 "
" 1.sten Satzstücke 3 1/2 "
" 2ten " " " 3 "
" 3ten " " " 2 1/2 "
" 4ten " " " 2 "
beim Köpfe . . . 2 "

Die Form sollte immer
gleich, und der Schnitt des
Gärtels auch völlig homi-
genital sein. Die Man-
ner der Messer ist nicht
genau zu bestimmen,
denn beim 2ten, 3ten und
4ten Male Durchfließen
des Dichtens anbricht

man mit der Rißler, unabhingbar
mit Gälznerer Kozsifischer man
sichere Arbeit auf dem Jahr,
da selbst fließt, und mit den,
mit einem Augen Götter
unabhängiger Rißler, dem Jahr,
manster nutzbarer, dem Jahr
Güterfließt, um das Ab,
setzen und den Thier zu
unabhängiger. Götterfließt den
süßsamer nützlich, um die
Zuführung und Götterfließt
um die den Jahr abgesetzt
letzter in das fließt
zu unabhingbar. Man laßt
genügend die Disfließt
sich 5 mal hoch absetzen.
Man hat 2 Klassen Ab,
Nicht, Götterfließt Götterfließt.
Einsten setzt sich ab
Götterfließt das Jahr in 1/2 fließt
Länge, letzter dem man
den Thier in 2/4 fließt Länge
ab. Das fließt Götterfließt

Oeconomische Uebersicht der Klümpel man die Zahl 100 Arbeit und des Aufwandes als Gehalt man, so anhält bey der Stosherdes.

- 1, and 100 St. Köpfgäupel 18 1/2 Str. Luz.
- 2, and " " Zähgäupel 21 3/4 " " "
- 3, and " " Mittelstäm 22. " " "
- 4, and " " Klein Stäm 22. " " "
- 5, and " " Stäm " " " 10 3/4 " " "
- 6, and " " Stäm " " " 17 1/4 " " "
- 7, and " " Stäm " " " 15. " " "

Folglich and 100 St. die man
Dihlman 122 Str Luz man
and man 11 man die man
hält. Die Stäm, Stäm hat man
man sie bey circa 20 q. und
die Stäm circa 2 q. -

26.

Beschreibung der aufberei- teten Erze.

Die bey die man die man
an Stäm die man
Stäm die man die man
and die man die man

bin, und gilt im Lande 100
bis 200 Lg Silber, und hat mit
108 bis 120 vj. bezahlt wird.

2. Zte Probe hält 70-80 Lg Silber
im Sta, und für nach 40-50 vj.
bezahlt.

III. Dritte Probe. Der gewöhnliche
Gehalt nach 9-10 Lg Silber
wird mit 4 vj. 18 vj. — bezahlt.

IV. Spang. Der gewöhnliche, und für
4 1/2 Lg Silber, und 45 tt. Lsg
hält, wird mit 3 vj. 13 vj. 8 vj. bezahlt.

V. Das Lothgäupel wird,
bei einem Gehalte von 1 1/2 Lg
Silber à Sta mit 10 vj. 6 vj. bezahlt.

VI. Zähgäupel. So hält à Sta.
1 1/4 Lg Silber und wird mit
8 vj. 1 1/2 vj. bezahlt.

VII. Datzylauz hat einen
Gehalt von 5 1/2 Lg Silber und 30
tt. Lsg, und wird mit 4 vj. 18 vj.
7 vj. bezahlt.

VIII. Grüngeb gilt à Sta. 2 1/2 Lg
Silber und 30 tt. Lsg und kostet
1 vj. 22 vj. 8 vj.

III. Refus haben einen Gehalt
von 1 1/2 Loth Silber und 10 tt
Silber in Str., und man bezahlt
für mit 12 g. -

IV. Refus hält 2 tt Silber
und 8 tt Kupfer, und
wird mit 20 g. Zing. Or. bezahlt.
für 12 g.

V. Refus, unleg. 3 Loth
Silber und 3 tt Kupfer halten
und mit 10 g. Holz, 2 tt bezahlt
wird.

Das Quantität der Kupfer
zusammensetzt beträgt mit Silber
gesamt 1200 tt.

Die Kupfer und Silber
werden unter Aufsicht eines
Doppelhändlers in der
von Silber; die Kupfer
in Silber und Silber
in der Kupfer und Silber
gemeint.

§. 24.

Die Kupfer und Silber
alle 14 Tage Mittwochs.

Die Erzlieferung.

Das Linienungsgewand
nicht sich nach dem, binnem
14 Tagen in Anbabe zu
geben lassen.

Die Ablieferung der
gasförmig durch einen
pflichtbaren Zimmerling, oder
auch durch den Hausbesitzer

Das Gasfach in Tüdeln zu
den Gaswegen hauptsächlich
den Hausbesitzer selbst, mit
Leihhilfe des Gasbesizers.

Die Gasförmigkeit haben die
Gültigkeit der Dieten aus
Ansehung, der Gasförmigkeit
den Gasförmigkeit, und

den Gasförmigkeit der
Dieten, und zwar die
För zu der Untermittel
Gültigkeit für 300, zu der
Gültigkeit für 100, 300.

zu haben übernommen

Allgemeine Uebersicht der
Erzeugnisse und der dabey
aufgewendeten Kosten.

Im Quartal Reminiscere 1826.
Galtman von a. u. h. 200 Tannen Gänge
an d. a. l. f. u. b. u. g. s. a. d. 1520 "

Summa 729 Tannen G.

Gin u. an in d. m. u. n. i. f. l. a. n. i. t. e. d. 570 Ton. G.
davon an d. i. h. n. t. e. u. l. i. n. f. a. l. 1506 5/8 Th. 3 1/2 Lt.
an d. y. n. b. r. a. g. t. 356 Mark 12 Lt. 10 G.

dafür bezahlt erhalten 2285 Th. 5 G. 2 G.

Die dabey aufgewandten Kosten
betragen hier

Arbeitslohn in d. u. b. i. g. l. a. g. e. n. 8 Th. 6 G. 11 G.
für die Verrechnung in d. a. l. f. u. b. u. g. s. a. d. 57 1/2 20. -

Krochtopfeln u. d. a. z. a. n. 25 10. 1.

Wasserpfeifen u. d. a. s. i. g. a. n. 22 8. 7.

Lehnen zur W. u. f. f. e. 34 11. -

Transport zum G. u. l. t. a. n. 31 19. 8 G.

Summa 278 Th. 19 3/4 G.

und an unabh. d. t. u. d. g. A. b. z. u. g.
d. i. e. s. e. r. K. i. n. s. t. e. n

3585 Th. 5 G. 2 G.

278 1/2 20. -

3306 Th. 2 G. 11 G. minus

Summe
Gin u. d. e. r n. a. c. h. a. n. d. a. a. t. h.

170 Tannen in d. m. u. n. i. f. l. a. n. i. t. e. d. Gänge = 300 Th.

an n. u. t. z. m. i. t. t. e. n. d. e. r G. u. l. i. n. f. a. l. t. a. n. f. a. z. u. n. = 306 u.

